

Venezianische Scharade

von Donna Leon

Regie: Hans Gerd Krogmann

Bearbeitung: Daniel Grünberg

Produktion: SDR/DLR/WDR 1998, 109 Minuten

Eigentlich wollte Brunetti ja mit seiner Familie in die Berge fahren, statt den brütend heißen August in Venedig zu verbringen. Doch dann wird beim Schlachthof vor Mestre die Leiche eines Mannes in Frauenkleidern gefunden. Ein Transvestit? Er wird Streitigkeiten mit Freiern gehabt haben - so die allgemeine Meinung, auch bei Teilen der Polizei. Brunetti, so rechtschaffen, wie man es in Italien eben noch sein kann, schaut genauer hin. Stammt der Tote überhaupt aus der Transvestiten- und Prostituiertenszene? Der Commissario lernt bei seinen Ermittlungen in einem unbekanntem Milieu weniger schnell zu urteilen, als es die ach so ehrenwerten Normalbürger tun. Zusehends verdächtig wird Brunetti dabei eine Einrichtung, die sich vorgeblich äußerst verdienstvolle Ziele auf ihr Banner geschrieben hat, die sogenannte "Lega della Moralità", über deren wirkliches Treiben niemand Genaueres weiß.

Avvocato Santomauro, der Vorsitzende der "Lega della Moralità", wurde sinnigerweise als Päderast entlarvt, und seine Recherchen auch in Bankkreisen ergaben Unstimmiges. Mit Hilfe Signorina Zorzis versuchte er, hinter das Geschäftsgebaren der so arg moralischen Lega zu kommen. Das Ergebnis: Entweder verdient Signor Santomauro Geld - schwarz - im Schlaf oder er verschweigt etwas. Bevor klar wird, wem verschwiegenen Geschäften sich die "Lega della Moralità" widmet, gibt es noch einige Leichen - und für Commissario Brunetti eine Menge Ärger.

Commissario Guido Brunetti: Michael König

Paola, seine Frau: Hille Darjes

Chiara, seine Tochter: Abak Safaei-Rad

Vice-Questore Giuseppe Patta: Wolfgang Hinze

Signorina Elettra Zorzi: Verena von Behr

Sergente Gallo: Bernt Hahn

Sergente Vianello: Christian Berkel

Francesco Crespo, Stricher: Mark Oliver Bögel

Giancarlo Santomauro, Avvocato: Hans Schulze

Signor Ravariello, Vizedirektor: Alf Marholm

Signor Canale, Transvestit: Jens Wawrczeck

Damiano Padovani, Kunstkritiker: Gerd Wameling

Signora Mascari: Renate Schroeter